

5080/J XXVII. GP

Eingelangt am 20.01.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Arbeit, Familie und Jugend
betreffend **AMS-Panne – Wienerin plötzlich ohne Krankenversicherung**

Die Gratis-Tageszeitung „Heute“ berichtet in ihrer Ausgabe vom 19.Jänner 2021:

Sehr geehrte Frau [Name],

aufgrund der von Ihnen vorgelegten Unterlagen sowie Ihrer Angaben und der gesetzlichen Bestimmungen konnte das Arbeitsmarktservice Ihre Leistung wie folgt bemessen:

Beginn	Ende	Leistungsart	Anz. FZ	Bemessungsgrundlage	Anspruch in €
09.11.2020	31.12.2020	Arbeitslosengeld		1.863,75 Tgl.	29,13
01.01.2021	06.06.2021	Arbeitslosengeld		1.863,75 Tgl.	29,13

1) Das angegebene voraussichtliche Leistungsende gilt vorbehaltlich einer vorläufigen Abmeldung oder des Wegfalles der Voraussetzungen.

2) Anzahl der Familienmitglieder, die für zu versichernde Angehörige anerkannt wurden, geht zur Berechnung Ihres Anspruchs.

AUSZAHLUNG

Überweisung über die Post

WICHTIGE HINWEISE

Wenn Sie nicht einverstanden sind, haben Sie das Recht, innerhalb von drei Tagen nach Erhalt dieser Mitteilung einen Bescheid über den Leistungsanspruch zu verlangen. Nach Stellung dieser Mitteilung kein Bescheid über den Leistungsanspruch mehr möglich und es ist kein weiterer Rechtszug mehr möglich.

Bitte beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise über Ihre Mitteilung.

Wien, 12. Jänner 2021

Ausdrücke erhalten Sie von der ServiceLine unter der Telefonnummer +43 50 904 940 oder E-Mail: ams.schlosshofenstrasse@ams.at

Geschäftszahl: [Name]
(Bei Antwortschreiben bitte unbedingt angeben)

Service für Arbeitskräfte
Einladung zur telefonischen Beratung

Sehr geehrte Frau [Name],

Wir laden Sie zu einer telefonischen Beratung am **04.03.2021 um 10:20 Uhr** ein. Bitte nehmen Sie sich für dieses Gespräch 20 bis 30 Minuten Zeit.

- Wir rufen Sie zu diesem Termin an, seien Sie erreichbar!
- Bitte sorgen Sie für eine störungsfreie Umgebung und einen aufgeladenen Akku.

Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt nicht erreichbar sein, dann senden Sie uns eine Nachricht über das eAMS-Konto oder setzen Sie sich umgehend mit unserer ServiceLine, Telefon +43 50 904 940, in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen

Das AMS strich einer Wienerin (23) ohne Bescheid die Beihilfe. Durch ein Missverständnis stand sie ohne Krankenversicherung da.

Die Wienerin Stefanie* (Name von der "Heute"-Redaktion geändert) befindet sich in einer ähnlichen Notlage wie momentan viele Menschen. Sie war seit ihrem 15. Lebensjahr erwerbstätig. Sie ist Friseurin - ein Beruf, der im aktuellen harten Lockdown nicht ausgeübt werden darf.

Weil das Geschäft zugesperrt ist, war Stefanie wie viele andere Österreicher auch gezwungen, sich arbeitslos zu melden. Anfangs funktionierte dies auch problemlos. Ich wurde bis Anfang Juni staatliche Unterstützung zugesprochen. Doch mit Dezember wurde ihr plötzlich die Beihilfe gestrichen.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Keinen Bescheid erhalten

Wie jedes Monat wartete die 23-Jährige auf ihr Geld, um die Miete zu bezahlen - die AMS-Postsendung kam aber nie an. Ebenso erhielt sie weder eine E-Mail, einen Brief oder einen sonstigen Bescheid mit einer Begründung für die Beendigung der Zahlungen. Als sie bei der zuständigen Stelle hieß es, sie habe angegeben, ab Dezember wieder berufstätig zu sein.

Ein Missverständnis führte dazu, dass die Wienerin in die missliche Lage kam. Beim Gespräch mit dem AMS erwähnte sie, gerne im Dezember wieder arbeiten zu wollen, sofern die Umstände es erlauben. Ihr Berater vermerkte sofort pflichtbewusst in Stefanies Akte: "Arbeitstätig ab Dezember". Die Abmeldung vom AMS erwischte die 23-Jährige kalt.

"Am schlimmsten ist für mich, dass ich nicht krankenversichert war, ohne es zu wissen! Was wäre, wenn ich einen Unfall gehabt hätte?", erzählt die Wienerin im Gespräch mit "Heute". Ihr Konto ist jetzt im Minus, sie weiß nicht, wie sie ihre Miete bezahlen soll.

<https://www.heute.at/s/ams-panne-wienerin-ploetzlich-ohne-krankenversicherung-100123072>

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Familie und Jugend folgende

ANFRAGE

1. Wie wird das Arbeitsmarktservice (AMS) diesen Fall konkret lösen?
2. Welche ähnlichen Fälle sind im Jänner 2021 österreichweit beim AMS aufgetreten?
3. Welche ähnlichen Fälle sind im Zeitraum Jänner 2020 bis Dezember 2021 österreichweit beim AMS aufgetreten?
4. Wie werden Sie als zuständiger Arbeitsminister sicherstellen, dass solche Fälle in Zukunft nicht mehr auftreten?